

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tag vorher Nachm. 4 Uhr. Monatments-Preis vierthalblich 1 M. 60 Pf., zweimallich 1 M., einmallich 50 Pf. Zwei Nummern 10 Pf. Postzeitung bestellbar 6848.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

Sächsische Zeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Blätter „Feisenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Weisage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Gaustraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Büros von Haenlein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Moos, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 129.

Schandau, Donnerstag, den 5. November 1903.

47. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Im hiesigen Güterrechtsregister ist verlautbart worden, daß die Eheleute Herrmann Max Drehler, Rangierer und Anna Selma verehelichte Drehler geborene Prothe in Arzberg durch Vertrag vom 26. Oktober 1903 Gütertrennung vereinbart haben.

Schandau, am 3. November 1903.

Königliches Amtsgericht.

Politisches.

Der Kaiser traf am Dienstag vormittag mit großem Gefolge, darunter auch der Reichskanzler, in Homburg vor der Höhe ein, wo er den Stand der Arbeiten auf der Saalburg einer etwa zweistündigen Besichtigung unterzog. Dann reiste der Monarch nach Wiesbaden weiter und traf dasselbe in der zw. iten Nachmittagsstunde ein. Am Dienstag abend wohnte der Kaiser der Vorstellung im Wiesbadener Hoftheater bei. Heute Mittwoch nachmittag empfing er den Besuch des Kaisers von Russland.

An Berlin fand am Montag nachmittag zu Ehren des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch, welcher an diesem Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, ein Festmahl statt. Bei demselben hielt Reichskanzler Graf Bülow eine Ansprache, in welcher er den Jubilar namentlich als lebenden Bringen und Mitbegründer des gewaltigen Aufschwungs der Reichsbank feierte und im weiteren auf den im allgemeinen wachsenden Wohlstand des deutschen Volkes hinwies. Der Kanzler schloß mit einem Hoh aus dem Kaiser. Dann brachte der Präsident des Reichsbankamtes Freiherr von Stengel in längerer Rede, hierbei ein ausführliches Bild des Lebens und des Werks Dr. Kochs gezeichnet, einen Trotspruch auf den Jubilar aus; letzterer dankte in bewegten Worten für die beiden Kundgebung. Vom Kaiser wurde Dr. Koch anlässlich seines Dienstjubiläums durch Verleihung des Roten Adler-Ordens erster Klasse ausgezeichnet.

Der preußische Justizminister Dr. Schönstedt feierte am 1. November sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Die Aufgaben der bevorstehenden ersten Session des neu gewählten Reichstages dürften sich, nach übereinstimmenden Wiedungen von verschiedenen Seiten, in einem sehr begrenzten Rahmen bewegen. Da ihrem Mittelpunkte wird die Beratung des Reichshaushaltstaats stehen, im weiteren sollen nur noch kleinere Vorlagen sozial-politischen Inhalts zur Diskussion gelangen. Demnach würden die neuen Militär-Vorlage und die Entwürfe der künftigen Handelsverträge erst für die zweite Session des Reichstages zu erwarten sein.

Die in Berlin geführten Unterhandlungen wegen eines neuen Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz sind einstweilen wieder zum Abschluß gelangt. Sie haben gezeigt, daß auf beiden Seiten der rechtliche Willen zu einer Verständigung vorhanden ist, allerdings gingen aber die Forderungen der beiden Teile trotzdem noch erheblich auseinander. Es sollen nunmehr die Interessen in beiden Ländern um ihre Abschaltung gefragt werden, woran der Beginn der zweiten Sitzung des Vertragsentwurfs in Aussicht genommen ist. Es wird imma- lich gehofft, den neuen Vertrag ungedacht der bestehenden Schwierigkeiten doch noch vor Ende des laufenden Jahres definitiv fertig zu stellen.

Zwei Wahlfälschungsprozesse spielten am Montag gleichzeitig vor verschiedenen Gerichtshöfen. Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts zu Köslin wurde gegen die Rittergutsbesitzer Otto und Gustav Nädig in Groß-Salzwahl im Kösliner Wahlkreise vierzig für den freien Kandidaten Dr. Barth abgegebene Stimmen zu Gunsten des konservativen Kandidaten unterschlagen zu haben. Die Verhandlung endete damit, daß die beiden Angeklagten zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt wurden. Weiter verhandelte die Strafkammer des Landgerichts Koitz gegen den Wahlvorstand des Wahlbezirks Damerow, Semron, welcher beschuldigt ist, einen antisemitischen Stimmenzettel durch einen polnischen Stimmentzettel erspielt zu haben. Der Angeklagte erhielt ebenfalls sechs Wochen Gefängnis.

Das Oberkriegsgericht zu Karlsruhe stellte das Urteil des Heidelberger Kriegsgerichts, wonach die Soldaten Reinhard, Jahn, Oehler und Habicht je sechs und Feinauer drei Jahre neun Monate Gefängnis wegen Misshandlung von Unteroffizieren im Warthee erhielten, um und verschärften die Strafen wegen Morderei und militärischen Aufzuges gegen Reinhard auf acht und Feinauer auf sechs Jahre Buchthaus. Oehler und Habicht erhielten je sechs Jahre Gefängnis. Das Urteil erregte großes Aufsehen.

In Ungarn verhandelt das neue Ministerium Tisza hinter den Kulissen mit der Kossuthpartei, um dieselbe zur Aufgabe ihrer bisherigen Oppositionsstellung zu bringen. Die Verhandlungen sollen Aussicht auf Erfolg bieten; einer entschiedenen Entschluß über ihre Stellungnahme zur Regierung will indessen die Kossuthpartei erst noch fassen.

In der Pariser Arbeiterschaft gährt es neuerdings wieder, wie schon die neulichen Strafenkawalle vor der

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpuseule oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und kompliziert, nach Überarbeitung).

„Eingesandt“ unter dem Strich 80 Pf. die Seite.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Holzversteigerung: Ottendorfer Staatsforstrevier.

Donnerstag, den 12. November 1903, vormittags 10 Uhr, im Hotel „Sächsischer Hof“ in Sebnitz:

22233 weiche und 26 harte Klöter.
Hgl. Forstrevierverwaltung Ottendorf zu Schandau u. Hgl. Forstrentamt Schandau, am 3. November 1903.

Beez.

Loch.

Richtamtlicher Teil.

Arbeitsbörse bewiesen. Wegen des hierbei erfolgten Einbringers der Polizei in die Arbeitsbörse fanden am Montag abend zwei vom Exekutiv-Komitee des Arbeitersyndikats des Seine-Departements einberufene große Protestversammlungen statt, in denen außerdem auch Stellung gegen die Stellungsermittlung-Bureaus genommen wurde. Zu Ruhestörungen scheinen diese Versammlungen nicht geführt zu haben. — Die aufgetauchten Gerüchte über die Rücktrittsbefreiungen des Ministerpräsidenten Combes werden vielfach ernst genommen; Herr Combes soll tatsächlich wegen verschiedenartigen parlamentarischen Vorgängen verstimmt sein.

Die vorgenommenen Neuwahlen zur bulgarischen Sobranie haben den selbstverständlichen Sieg der Regierung ergeben. Es wurden 146 Abhänger der Regierung und 43 Oppositionelle der verschiedenen Gruppen gewählt.

Zur politischen Lage auf der Balkanhalbinsel hat sich der neue diplomatische Agent Bulgariens in London, Tzolow, ziemlich pessimistisch ausgelassen. Er erläuterte in einer Unterredung, es sei nicht die geringste Besserung in der Lage Mazedoniens zu verzeichnen. Er glaubte nicht, daß der neue Reformplan Ruhe bringen werde, weil an der Spitze der mazedonischen Regierung ein tüchtlicher Ulan stande, der trotz der zwei ihm beizugeordneten europäischen Befehl noch direkte Befehle von der Front erhalten und außerdem, weil keine Bestimmungen für eine Annexion getroffen seien. Wegen des nothwendigen Winters ließen die Revolutionäre die Waffen zeitweilig ruhen, aber von dem bulgarischen Volke könne die Lage nicht länger ertragen werden. Wenn man auch sehr wohl wisse, wie verhängnisvoll ein Krieg sein würde, so würde man doch gezwungen sein, zu dem Waffen seine Lustigkeit zu nehmen. Selbst wenn Bulgarien unterliege, sei dies besser, als die wirtschaftliche Krise, die jetzt durch die Notwendigkeit, 160000 mazédonische Flüchtlinge in Bulgarien zu unterhalten und durch das vollständige Stocken des Handels herbeigeführt worden sei.

Wie die „Morningpost“ aus Washington meldet, wurde der Gesandte der Vereinigten Staaten in Boaoto, Beaufort, abberufen als Zeichen des Unzufriedenheit der Vereinigten Staaten an dem Vorgehen Columbiens in der Angelegenheit des Kanalvertrages. Die Tatsache jedoch, daß die diplomatischen Beziehungen abgebrochen wurden, war dem Publikum nicht bekannt, da das Staatsdepartement am Sonnabend bekannt gab, daß Beaufort in die Ferien gehe.

Infolge Ermordung des Gouverneurs von Asir (Arabien) und des dort herrschenden Unruhen sind vorläufig zwei Bataillone von Heeresaah und eine Reddisbrigade aus Adana, die schon vor fünf Jahren einen in Asir ausgebrochenen Aufstand bekämpft hat, zur Verstärkung der dortigen Garnison abgeschoben. An der Spitze des Aufstandes steht der Katalanpräident Scheich Hamid Eddin. Galt einem amtlichen Bericht aus Wiju (Korea) nach, so haben die Russen dabei, sich von Yangampho zu übersetzen, die Festung zu belagern und nur eine kleine Wachmannschaft dort zu lassen. Im Sommerpalast bei Peking fand am 2. November eine Konferenz zwischen der Kaiserin-Witwe von Tsingtao und mehreren hohen chinesischen Staatsbeamten statt, in welcher die Wiedereinführung von Waffen durch die Russen erörtert wurde. Zugleich waren die Russen die Ausbeutung bedeutender Steinsohlenlager in der koreanischen Provinz Schwan begonnen haben. Analogisch verlangten Japan, England und Nordamerika die Entschließung dieser Provinz.

Lokales und Sachsisches.

Schandau. Von 26. Oktober bis mit 1. November d. J. passierten das Königl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr 227 mit Brauntohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 127 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Von 1. Januar bis mit 1. November d. J. sind insgesamt 10293 beladene Fahrzeuge beim Königl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr zur Abseitigung gelangt.

— Die Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins seien nochmals auf den heute Donnerstag abend 8 Uhr im Hotel „Lindenholz“ stattfindenden Vortrag abends aufmerksam gemacht.

— Die Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen haben verordnet, daß vom 1. November 1903 an der Hochwasserbeobachtungs- und Meldepunkt für die Wasserläufe im Königreiche Sachsen gleichmäßig und einheitlich zu regeln ist.

— Kontrollversammlungen. Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen, zu welchen sämtliche Reservisten, Dispositions-Urauber und zur Disposition der Dienstbehörden Entlassenen zu erscheinen haben, finden im Bezirk des Hauptquartiers Pirna in folgender Reihenfolge statt: Am 16. Nov. 9 V. 11 V. in Pirna, Schülhaus, 17. " 9 " 11 " 1 N. " Stolpen, " 19. " 10 " 12 " " Neustadt, " 20. " 10 " 12 " " Sebnitz, " 21. " 10 " 12 " " Schandau, " 23. " 9 " 11 " " Königstein, " 24. " 9 " 11 " " Bergisch-Gleiberg, Gasthof zum Stern, " 25. " 11 " " " Mügeln, Gasthof zum deutschen Haus, " 26. " 9 " 11 " 1 N. " Dohna, Gasthof zum Hirsch.

Die Mannschaften werden auf die bei den Stadt- und Dienstbehörden, sowie an Plätzen im Orte anhängenden öffentlichen Bekanntmachungen, welche Zeit und Ort der Kontrollversammlungen enthalten, ganz besonders aufmerksam gemacht. Diese Bekanntmachungen gelten als Befehle. Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben. Die Militärpapiere und Kriegsbeordnungen bez. Bahnnotizen sind mitzubringen. Richterscheine wird mit Arrest bestraft. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1901 eingetreten sind, an der diesjährigen Herbstkontrollversammlung teilzunehmen haben.

— Wie geschrieben wird, besteht der Plan, im Oberlauf der Elbe, kurz unter ihrem Ausfluss aus dem südlichen Teile des Riesengebirges, eine Talsperre zur Aufnahme des überschüssigen Wassers bei Hochwassern anzulegen. Die Vorbereitungen sind bereits über das erste Stadium hinaus gediehen und werden jetzt weiter in der Flussregulierungs- und Hochwasserschutzabteilung der Prager Statthalterei erörtert. Die Sperrmauer soll 5 Kilometer oberhalb der Stadt Königshof errichtet werden. Die Breite der Sperrmauer an ihrer Sohle beträgt nach den jüngsten Plänen 36 Meter, an ihrer Krone 5 Meter. Sie soll 30 Meter hoch und 196 Meter lang werden. Stützen soll sie sich auf die an beiden Seiten der Elbe befindlichen Sandsteinfelsen. Es ist berechnet worden, daß das so entstehende Sammelbecken 9,5 Millionen Kubikmeter Wasser fassen würde. Die Herstellungszeit ist auf vier Jahre, der Herstellungspreis auf vier Mill. Kronen (3400000 M.) veranschlagt. Plan hofft, mit Hilfe der angekommenden Wassermengen den weiteren Lauf der Elbe derart regulieren zu können, daß der Fluß in Zukunft schon von Jaromir-Josefstadt statt, wie bisher, erst von Melnik (am Einlaß des Moldau) ab schiffbar sein werde. Durch die Anlage dieser Talsperre, die von höchst Bedeutung für die ganze Elbschifffahrt wäre, würden Ausdehnungen bereits abgeschlossener Pläne für Eisenbahn- und Werksbauten, sowie die Aufgabe verschiedenster industrieller Einrichtungen notwendig werden.

— Mit dem 1. November hat die Schonzeit für Krebse, die bis Ende Mai des nächsten Jahres andauert, begonnen. Während der genannten Schonzeit dürfen Krebse weder gefangen noch gehoben werden. Für weibliche Krebse erstrickt sich dieses Verbot auf das ganze Jahr. Viele Flüsse und Bäche haben lange nicht mehr den Reichtum an Krebsen wie früher, zum Teil liegt dies an den vielen Fabrikations, die mit Wasserkraft arbeiten. Man ist aber jetzt bemüht, Bauland zu schaffen. So hat man schon mit dem Wiederbeschaffen fließender und stehender Gewässer mit Krebsen recht nennenswerte Erfolge erzielt, und zwar nicht nur in der früher so außerordentlich reichen Oder und der Spree, sondern auch in vielen kleineren Gebirgsbächen Sachsen, Schlesien, Bayern u. s. w. Schließlich sei noch bemerkt, daß von den Edelsachsen die Forellen, die seit dem 1. September geschont werden müssen, noch bis Schluss dieses Jahres, die Waranen, Lachforellen und Schnecken aber, die am 15. Dezember in die Schonzeit getreten sind, bis zum 15. Dezember gehetzte Schuh genießen.

— Bibelübersetzung und Bibelrevision. Auf dieses wichtige Werk werden wir besonders in diesem Jahre hingewiesen, welches das Vorjahr ist der 100-jährigen Jubiläumsjahr der reichsgesetzten Britischen Bibelgesellschaft im März 1904. Diese gibt jetzt die Bibel ganz oder doch Teile derselben in etwa 360 verschiedenen Sprachen heraus und hat durch Unterstützung des Weises der Bibelübersetzung